

Jahresbericht 2022 VSAO Bern

Dr. med. Marius Grädel-Suter, Co-Präsident VSAO Bern

Langsame Rückkehr in die Normalität mit unserer Kampagne

Im Jahr 2022 sind wir langsam zurück in der Normalität angekommen - in unserem Alltag und mit unseren Aktivitäten des VSAO Bern. Mit viel Freude und Engagement hat sich der Vorstand wieder verschiedener Themen angenommen. So haben wir auch entschieden, unsere seit längerer Zeit angedachte Kampagne zum Thema Vereinbarkeit von „Privat- und Berufsleben“ umzusetzen.

„Nimm dir Zeit“



Mit der Kampagne wollte der VSAO Bern bei seinen Mitgliedern für das Thema „Teilzeit im Spital“ sensibilisieren. Langsam, aber sicher reduzieren immer mehr Ärzt:innen ihr Arbeitspensum und die Spitäler unterstützen diese Tendenz zunehmend. So eröffnet sich der Raum für mehr Zufriedenheit, Entspannung und Ausgleich. Zum Wohl aller – gerade auch der Patient:innen.

Wir haben verschiedene Ärzt:innen porträtiert, welche aufgrund ihrer sportlichen oder musischen Interessen, familiären Verpflichtungen oder anderen Freizeitaktivitäten das Pensum reduziert haben. Sie gehen mit gutem Beispiel voran und zeigen auf, dass es auch für Ärzt:innen möglich ist, Engagements neben dem Beruf zu haben.

Dienstplanung verbessern

Im Rahmen der Kampagne wollten wir auch indirekt die Dienstplanung in den Spitäler beeinflussen. Deshalb organisierten wir im Oktober einen ersten Dienstplanworkshop. 20 Teilnehmer:innen aus der ganzen Schweiz haben daran teilgenommen und durch tolle Inputs der Referent:innen wertvolle Tipps für die Erstellung von arbeitsgesetzkonformen und guten Dienstplänen erhalten.



Unsere Löhne steigen – aber zu wenig, um die Teuerung auszugleichen

Die Ausgangslage war herausfordernd: Teuerungsprognose in der Grössenordnung von 3% und gleichzeitig schlechte wirtschaftliche Situation der Betriebe. Die Lohnverhandlungs-Delegation war gewappnet, hat mit den Arbeitgebern hart gerungen und am Schluss einem Kompromiss zugestimmt.



Die Berner Spitäler bezahlen ab April 2023 einen Teuerungsausgleich von 1,5%. Weiter geht das Spitalzentrum Biel: es bezahlt einen Teuerungsausgleich von 2%. Die Personalverbände haben den Anträgen zugestimmt, weil sie die finanzielle Notlage der Spitäler und Kliniken kennen. Sie weisen aber darauf hin, dass die Angestellten mit diesem Ergebnis eine Lohnkürzung hinnehmen müssen.

Neu bezahlen die Spitäler und Kliniken ab dem 1. April 2023 CHF 7.- Zulage pro Stunde für Nacht- und Wochenenddienste. Die Inselgruppe erhöht die Zulagen auf CHF 9.- und das Spitalzentrum Biel entschädigt diese Dienste bereits mit CHF 10.-. Zusätzlich verpflichten sie sich, über die nächsten Jahre den Betrag schrittweise zu erhöhen, bis die Zulage CHF 10.- beträgt.

Alle Spitäler wollen zudem die Löhne einzelner Berufsgruppen anheben. Dafür werden rund 0,2% der Lohnsumme investiert. Zudem werden die Lohn Tabellen in allen Betrieben um die gewährte Teuerung angehoben. Dies bedeutet insbesondere für die Assistenzärzt:innen eine nachhaltige Erhöhung der während den ersten sechs Weiterbildungsjahren verbindlich festgelegten Löhne.

Wir richten uns auch auf die zukünftigen Generationen aus

Im Herbst hat sich der VSAO Bern bei einer gut besuchten Veranstaltung zusammen mit Dr. med. Christina Venzin vom College M mit dem Thema "Herausforderung Generation Z" und somit den Ansichten und Anforderungen, der jüngsten Generation an den Spitalbetrieb, auseinandergesetzt.



Social Media



Um auch die Medizinstudierenden und jüngsten Ärzt:innen mit unseren Themen zu erreichen, haben wir am Ende des Jahres mit dem Aufbau eines Instagram-Auftrittes begonnen um ihn pünktlich zum neuen Jahr in Betrieb zu nehmen. Wir haben die Präsenz auf LinkedIn und Facebook fortgesetzt und freuen uns über neue Follower:innen.

Ein grosses Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder

Im November hat sich der Vorstand zu einer Retraite getroffen. Der Vorstand hat sich in einem Kommunikationsworkshop mit Ursula E. Brunner zu einem spannenden Thema weitergebildet und jede:r konnte am eigenen Auftreten arbeiten.



Im Dezember haben wir uns zum traditionellen Vorstands-Weihnachtessen getroffen. Dies war ein Dankeschön an unsere Vorstandsmitglieder für ihre tolle und wichtige Vorstandsarbeit. Der Dank geht auch in diesem Jahr an unsere Geschäftsführerin Janine Junker und ihren Stellvertreter Simon Schneider, welche eine unbezahlbare Aufgabe ausführen und auf welche wir uns immer verlassen können.

Nur dank euch allen, welche diverse wichtige Arbeiten übernehmen, können wir uns für die Ober- und Assistenzärzt:innen im Kanton Bern einsetzen und an den wichtigen Themen dranbleiben!

Nora Bienz (Co-Präsidentin) und Marius Grädel-Suter (Co-Präsident) im Februar 2023